

3. Juni 2025 17:30 – 20:30 Uhr

# BIA -BERUFSINFORMATIONENABEND in der Bismarckschule Hannover

Liebe SUS der Jahrgänge 9 bis 13,

wir möchten Euch wieder die Möglichkeit bieten, anhand der authentischen Berichte von „Bismarck-Eltern“ Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Berufsbiografien zu gewinnen. Am 3. Juni 2025 von 17:30-20:30 Uhr findet in der Bismarckschule ein von der Elternschaft organisierter Berufsinformationsabend (BIA) statt.

Nach einem gemeinsamen Start in der Aula hört Ihr bis zu drei verschiedene Kurzvorträge mit anschließender Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

**Eure persönlichen Top-Themen wählt Ihr bitte bis spätestens 4. April 2025 im IServ-Wahlmodul (<https://bismarckschule.eu/iserv/courseselection/115>).**

Achtung: für Jahrgang 11 und 12 ist die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend! Die Jahrgänge 9, 10 und 13 sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

*Hier noch einige technische Details:*

- *Zum Ablauf am 3.6.2025:  
17:30 Uhr Einstimmung in das Programm mit einem Einführungsvortrag in der Aula  
18:00 - 18:35 Uhr - Vorträge Slot 1  
18:45 - 19:20 Uhr - Vorträge Slot 2  
19:30 - 20:05 Uhr - Vorträge Slot 3  
20:15 Uhr gemeinsamer Abschluss in der Aula*
- *Je nach Interesse halten die Referentinnen und Referenten ihre Vorträge mehrmals im Laufe des Abends. Ihr wählt drei verschiedene Vorträge aus und wir versuchen, alle entsprechend ihrer Wünsche zuzuteilen. Evtl. müssen wir Euch ausweichend auf einen anderen Vortrag aus demselben Berufsfeld einplanen.*
- *Ihr erhaltet Euer persönliches Programm ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung am 3. Juni.*
- *Für Rückfragen stehen wir euch über Eure Politik-Lehrkräfte zur Verfügung.*

## Architektur, Bauingenieurwesen, Landschaftsplanung

### Frau C.F. - Landschaftsplanung, Klima und Datenmanagement in der Umweltverwaltung

Nach dem Abitur in Hannover habe ich von 1997-2003 Landschafts- und Freiraumplanung (Dipl.-Ing.) an der Uni Hannover studiert. Durch die anschließende Arbeit im Projekt Klimawandel&Kommunen bei der Kommunalen UmweltAktioN U.A.N in Hannover, bin ich dann 2013 zum Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft-Küsten und Naturschutz (NLWKN) nach Hildesheim gekommen. Dort begleitete ich Klimaprojekte in der Wasserwirtschaft (Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft) und war für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Von 2016-2019 war ich im NLWKN in der Hochwasservorhersagezentrale (HWVZ) tätig und seit 2020 im NLWKN Bearbeiterin der Landesdatenbank und für die Veröffentlichung der Wasserwirtschaftsdaten Niedersachsens zuständig. Darüber hinaus begleite ich Projekte und Anwendungen im Fachdatenmanagement wie bspw. das Wasserbuch und das Abwasserkataster Niedersachsens. [www.wasserdaten.niedersachsen.de](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)

### Frau D.R. - Architektin

Als geschäftsführende Gesellschafterin eines Unternehmens im Bereich Architektur und Projektentwicklung baue ich - Architektin und Investorin - mit meinem 15-köpfigen Team so einiges – nicht nur in Hannover. Schwerpunkte sind das (Neu)Bauen im städtischen Kontext und die Entwicklung von oftmals sanierungsbedürftigen Bestandsgebäuden, die häufig hohe Leerstände aufweisen. Das Unternehmen schafft sowohl neuen Wohnraum als auch neue Arbeitswelten oder Stadtquartiere. Zudem engagiere ich mich berufs- und baupolitisch in unterschiedlichen Organisationen und Beiräten für baukulturell relevantes und folglich ressourcenschonendes, zukunftsfähiges und nachhaltiges Bauen.

### Frau U.W. – Bauingenieurin (z.B. Leinewelle)

Mit einem Diplom als Bauingenieurin und spezialisierten Qualifikationen hat sie an einer Vielzahl spannender Projekte gearbeitet – von der Planung und Umsetzung von Neubauten und Sanierungen, wie Einfamilienhäusern, Industriebauten und Fachwerkhäusern, bis hin zur Projektentwicklung großer Liegenschaften, etwa dem Heidehauskomplex. Sie hat zahlreiche Bauvorhaben betreut, von der Behördenbeteiligung bis zur ökologischen Baubegleitung, und war auch in der Projektsteuerung und -umsetzung tätig, wie bei der Leinewelle Hannover. Ihre Erfahrung im Bauordnungsamt in Garbsen brachte ihr zudem wertvolle Einblicke in die behördliche Seite des Bauwesens. Wer sich für Technik, Architektur und die spannende Arbeit hinter großen Bauprojekten interessiert, ist hier genau richtig!

### Herr U.K. – Bauingenieur Wasserwirtschaft

Bauingenieure werden vielseitig eingesetzt. Ob Brücken, Schienen, Spezialtiefbau oder Wasserwirtschaft; planend in Ingenieurbüros, koordinierend und überwachend auf der Baustelle, als Auftraggeber in der öffentlichen Verwaltung oder forschend an Universitäten - für fast jeden ist etwas dabei. Vorgestellt wird der Bereich der Wasserwirtschaft mit Schwerpunkten in der Regenwasserbewirtschaftung, Hochwasserschutz, Gewässerschutz u. Simulation von Regenabflüssen. Fragen zum Berufsfeld sind sehr gerne willkommen.

### Herr O.K. – Bauingenieur bei der Bahn

Nach dem Abitur habe ich Bauingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung Verkehrswesen an der Leibniz Universität Hannover studiert. Nachdem ich meine ersten Berufserfahrungen in einem Hannoverschen Ingenieurbüro sammelte, wirkte ich bei der HOCHBAHN AG am Bau der U-Bahn in Hamburg mit und landete schließlich bei der Infrastruktursparte der Deutschen Bahn. Sofern ich pünktlich beim BIA ankomme, werde ich aus eigener Erfahrung berichten, welches Aufgabenspektrum die Deutsche Bahn bietet und warum die Deutsche Bahn so wichtig im Kampf gegen den Klimawandel ist. Außerdem verrate ich euch, wie viel man dort verdienen kann und wie viel Abiturwissen ich heute noch täglich für meinen Job als Leitende Führungskraft nutze ;-).

## Bio, Chemie & Gesundheit

### Herr L.W. - Rettungssanitäter

Als Rettungssanitäter arbeite ich nebenberuflich. Hilfsorganisationen wie die Johanniter-Unfallhilfe bieten nach der Schulzeit Freiwilligendienste für junge Menschen an. Während des Freiwilligendienstes besteht die Möglichkeit, sich zur Rettungssanitäterin oder zum Rettungssanitäter zu qualifizieren und im Rettungsdienst zu arbeiten. Die Qualifikation bietet die Möglichkeit, auch nach dem Freiwilligendienst und während des Studiums im Rettungsdienst zu arbeiten und so Geld zu verdienen.

### Frau R.A. – Pharmazeutisch Technische Assistentin (PTA)

Gerne helfe ich bei der Orientierung in der Berufswelt der Schüler nach der Abgang von der Schule. Ich bin Pharmazeutisch Technische Assistentin (PTA) und arbeite in einer öffentlichen Apotheke. Meinen Beruf mache ich sehr gerne und möchte ihn deshalb weiterempfehlen. Es ist vielfältig, interessant und sehr abwechslungsreich. Vom Herstellen von unterschiedlichen galenischen Produkten wie Cremes, Salben, Pasten, Kapseln, Lösungen, Tinkturen und sogar Deos, bis hin zur Kundenberatung und Bestellungen durchführen ist alles dabei!

### Frau H.S. – Physiotherapeutin

Was machst du, wenn dein ursprünglicher Berufstraum nicht klappt? Du findest einen neuen!

Nach Abschluss der POS (DDR) erfüllte ich mir meinen Berufswunsch studierte Unterstufenlehrer mit den Fächern Sport/Mathematik und Deutsch. Mitten in meinem Studium passierte die Wiedervereinigung und nach vielem hin und her konnte ich das Studium mit dem ersten Staatsexamen abschließen. Neben dem Studium arbeitete ich Präventionskursleiterin, als Trainerin im Fitnessstudio, Sportgruppenleiterin. Nach erfolglosem Warten auf eine Referendarstelle im Schuldienst beschloss ich meinen Traumberuf zu beerdigen und begann eine Ausbildung zur Physiotherapeutin, die ich erfolgreich abschloss. Ich absolvierte erfolgreich Fortbildungen, das Osteopatiestudium und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute führe ich in zentraler Lage in Hannover meine eigene Praxis, die auf Manuelle Therapie und Osteopathie spezialisiert ist. Komm und erfahre, wie ein spannender Karriereweg voller Wendungen aussehen kann.

### Herr T.G. - Herzchirurg

Kann nur der Herzchirurg Herzklappen reparieren und ersetzen? Warum ist es im Herzkatheterlabor manchmal wie im Bergwerk? Gibt es schon kabellose Herzschrittmacher? Gibt es ein "gebrochenes Herz" nur bei Liebeskummer? Welche schönen Seiten hat der Arztberuf, welche Opfer muss man aber auch bringen? Ist das Medizinstudium eigentlich schwer? Ich gebe euch gerne einen spannenden Einblick in moderne kardiologische Medizin und kann euch nach 15 Jahren Berufserfahrung sicher viele Antworten auf eure Fragen geben. Kommt also vorbei - ich freue mich auf euch!

### Herr H.D. – Facharzt für Chirurgie, Orthopäde, Notarzt

Nach der Ausbildung an Kreis- und Universitätskliniken habe ich zunächst als Unfallchirurg in leitender Position gearbeitet. Mit der Perspektive auf die Übernahme einer Praxis erfolgte dann die Zusatzweiterbildung im Bereich Orthopädie. Seit 2009-2023 war ich in einer Gemeinschaftspraxis in Hannover als Praxisinhaber konservativ und operativ tätig, seit August 2023 als angestellter Facharzt in einer großen überörtlichen Praxisgemeinschaft in Hannover und Hildesheim. Begleitend hierzu bin ich seit früher Zeit meiner klinischen Tätigkeit als Notarzt an verschiedenen Standorten tätig.

### Frau M.B. – Psychiaterin, Psychotherapeutin, Fachärztin für Arbeitsmedizin

Durch meine 3 Berufe - Psychiaterin, der Psychotherapeutin und Arbeitsmedizinerin bin ich das beste Beispiel für das Thema „life long learning“:

Als Grundlage habe ich ein klassisches Medizinstudium absolviert und bin über die Doktorarbeit zur Neurologie durch Zufall und Neugier zur Psychiatrie gekommen. Dort habe ich mich spezialisiert und lange

erfolgreich als Psychiaterin und Psychotherapeutin gearbeitet. Den zweiten Facharzt Arbeitsmedizin habe ich 15 Jahre später gemacht, eine seltene, aber ziemlich smarte Kombination, denn SpezialistInnen zur psychischen Gesundheit sind auch in Bereichen mit einem hohen Männeranteil wie der Automobil-Industrie zunehmend gefragt.

### Frau H.W. – Psychotherapeutin

Zunächst habe ich nach dem Abitur Jura studiert, weil ich sehr an Menschen und deren Beweggründe für ihr Verhalten interessiert war. Schnell merkte ich, dass eigentlich mehr das Psychologische für mich von Interesse war. Daher studierte ich Psychologie und wurde systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin. Ich praktiziere in meiner Praxis Psychotherapie (HeilPrG) und habe dort viel mit depressiven oder angstkranken Patienten zu tun. Ich bin auch in Firmen, Behörden und auch in den öffentlichen Medien unterwegs, um Menschen zu vermitteln, wie sie psychische Erkrankungen erkennen und damit umgehen.

Nebenher arbeite ich an Familiengerichten als Verfahrensbeiständin in Kindeswohl- und Sorgerechts-Verfahren. Ich halte die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen für sehr wichtig.

Berufe rund um die Psyche werden in der heutigen Zeit und insbesondere in der Zukunft immer bedeutender.

### Herr M.S. – Facharzt für Anästhesiologie

Ich stelle euch mein Tätigkeitsfeld als Oberarzt für Anästhesiologie im DIAKOVERE Friederikenstift in Hannover vor. Ich gewähre euch einen persönlichen Einblick in die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie, die Bedeutung für das Familienleben und stelle euch die unterschiedlichen Bereiche meines Fachgebietes, die Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie, vor.

### Herr S.H. – Biochemiker/Molekularbiologe

Ich habe Biochemie/Molekularbiologie an der Universität Hamburg studiert und dort auch am Zentrum für Molekulare Neurobiologie promoviert. Anschließend bin ich in die Pharmaindustrie gegangen und habe zunächst im Bereich Zulassung gearbeitet und während dieser Tätigkeit berufsbegleitend einen Master in Regulatory Affairs erworben. Gegenwärtig bin ich als Projektmanager im Bereich Forschung und Entwicklung für komplexe Produkte tätig. In dieser Rolle betreue ich unterschiedliche Produkte (Kapseln, Injektionen) für verschiedene Krankheitsbilder aus den Bereichen Gripeschutz und Störungen des Magen-Darm-Traktes. Darüber hinaus leite ich eine internationale Gruppe von Projektmanagern mit Mitarbeitern in Indien, Großbritannien und Deutschland.

### Frau H.R. - Chemikerin

CCS bzw. die geologische CO<sub>2</sub>-Speicherung ist eine umstrittene Option, die dazu beitragen kann, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre zu verringern. Frau Rütters wird berichten, wie sie als Chemikerin dazu kam, sich mit CCS zu beschäftigen. Ihre Stationen führten von Hannover über Edinburgh, Braunschweig und Oldenburg wieder nach Hannover. Dort ist sie seit vielen Jahren bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Sachen CO<sub>2</sub>-Speicherung tätig.

### Herr J.T. – Forschungsingenieur Cochlear-Implantate

Schon meine Jugend habe ich damit verbracht, mit Elektronik komische Geräusche zu erzeugen. Nachdem es mich nach Kanada verschlagen hatte, habe ich dort Elektrotechnik (Electrical Engineering) und Technische Informatik (Computer Engineering) studiert. Mit Ausflügen in der Telekommunikationsindustrie absolvierte ich einen Master in Signalverarbeitung und begann dann in der Forschung der Audiosignalverarbeitung. Ich promovierte an der McGill Universität in Montreal. Als Postdoc (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) ging es für mich erst nach Frankreich und dann nach Oldenburg wo dann mein Weg zur Hörforschung begann. Nach Hannover kam ich, um für Advanced Bionics als Forschungsingenieur an der Entwicklung von Cochlear-Implantaten mitzuarbeiten. Dort arbeite ich gerade an aktuellen KI-Themen für Cochlear-Implantate und Optische Stimulation.

## Finanz- & Wirtschaftswissenschaften

### Frau L.H. – Steuerfachangestellte, Projektmanagerin, Teamleitung

Mein beruflicher Werdegang ist ein gutes Beispiel, dass auch eine Ausbildung nach der 11. Klasse einen nicht daran hindern muss, Karriere zu machen. Heute bin ich Teamleitung ERP Consultants. In dieser Funktion führe ich ein Team von Beratern, die Unternehmen bei der Implementierung und Optimierung von ERP-Systemen (Odo) unterstützen.

Meine typischen Aufgaben sind Teamführung, Projektmanagement, Kundenberatung, Strategische Planung, Schulung und Weiterentwicklung.

Auf diese Punkte werde ich eingehen und von dem Weg einer Ausbildung zur Steuerfachangestellten nach der 11. Klasse, über die Weiterbildung als Projektleiterin bis hin zu meiner jetzigen Tätigkeit berichten.

Weiterhin möchte ich jungen Frauen Mut machen, dass Karriere in Vollzeit und Familie gleichzeitig möglich ist. Eine grad begonnene Karriere muss nicht wegen der Familienplanung eingestellt werden. Dies zeigt mein ehrenamtliches Engagement im Verein Working Moms Hannover e.V. als Gründungs- und Vorstandsmitglied.

### Herr A.G. – Versicherungskaufmann

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung und parallelem Studium der Betriebswirtschaft an der Leibniz-Akademie in Hannover wollte ich mich gerne selbständig machen und eröffnete dazu eine Versicherungsagentur in Hannover. Hier bildete ich auch selbst Azubis zu Versicherungskaufleuten und Kaufleuten für Büromanagement aus. Seit 2021 bin ich nun wieder angestellt für die R+V Versicherung tätig und betreue die Gewerbekunden der Hannoverschen Volksbank in Versicherungsangelegenheiten.

### Herr T.K. – Steuerberater

Hast du eine Leidenschaft für Zahlen und möchtest verstehen, wie Steuergesetze und wirtschaftliche Zusammenhänge funktionieren? Oder interessiert es dich, zu erfahren, wie man erfolgreich mit Finanzbehörden verhandelt? Dann ist dieser Beitrag genau das Richtige für dich.

Hier erhältst du spannende Einblicke in den Beruf des Steuerberaters mit eigener Kanzlei und erfährst, wie du deine Karriere in diesem zukunftssicheren und angesehenen Berufsfeld starten kannst.

### Frau N.B. und Herr M.G. – Versicherungskauffrau und –kaufmann

Was macht eigentlich ein Versicherungsmakler? Seit rund 20 Jahren bin ich als unabhängiger Versicherungsmakler aktiv. Mein Unternehmen - valeris-Ihre Wirtschaftskanzlei - befindet sich in der Südstadt Hannovers und betreut aktuell rund 3.500 Kunden aus allen Bereichen. Während meines BWL-Studiums begann ich bereits, Kunden zu beraten und habe damit mein Studium finanziert. Dabei hat mich das Thema Investment besonders interessiert. Ziel meiner Beratung ist, das optimale Angebot für den jeweiligen Kunden zu finden. So wird jedes Angebot individuell erarbeitet. Eine Abhängigkeit von einzelnen Versicherungen besteht dabei nicht. Ich zähle zu den wenigen Versicherungsmaklern, die in einem nahezu papierlosen Büro arbeiten. Die Digitalisierung wird hier gelebt und umgesetzt - auch für meine Kunden, die eine eigene App zur Verwaltung Ihrer Verträge nutzen können. Seit 2020 gibt es den Schwerpunkt "Berufsunfähigkeitsversicherungen" in der Firma, der mit einer eigenen Internetseite präsent ist. In dieser Sparte widme ich mich der Absicherung der Arbeitskraft. Ein besonders wichtiges Thema auch für Schüler und Studenten, obwohl selten bekannt.

## Kunst, Musik, Journalismus, Design

### Herr L.W. - Pressesprecher

Ich habe Politikwissenschaft, Geschichte und Rechtswissenschaft studiert. Nach Praktika in verschiedenen Bereichen von Medien und Politik habe ich zunächst in der Sozialverwaltung gearbeitet. Später absolvierte ich berufsbegleitend ein Aufbaustudium in Public Relations und arbeite jetzt als Pressesprecher in einer

Behörde in Hannover. Ich bin dort für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, für die Mitarbeiterzeitung und die Kommunikation der Geschäftsführung mit der Politik.

#### Herr M.B. – Professor für Kammermusik

Ich bin Jahrgang 1963, hatte als Kind Klavierunterricht, war im Knabenchor Hannover, später spielte ich in Schülerbands. In den Achtzigerjahren folgte das Klavierstudium an der Musikhochschule Hannover, Abschluss Konzertexamen. Seit 1993 bin ich dort als Professor tätig, also künstlerischer Unterricht mit jungen Pianisten, Pianistinnen und Ensembles. Außerdem arbeite ich freiberuflich als Pianist im klassischen Bereich und im Jazz. Also ein doppelgleisiges Berufsbild, Arbeiten an beiden Seiten der Medaille.

#### Herr P.K. – Journalist

Erlebt einen einzigartigen Einblick in die Welt des Journalismus! Als Leiter des ZDF-Landesstudios Niedersachsen in Hannover verantworte ich die Berichterstattung aus unserem Heimatbundesland. Zuvor habe ich jahrelang als Auslandskorrespondent in Osteuropa, Asien und Afrika viele Erfahrungen in der internationalen Berichterstattung gesammelt. Durch diese Tätigkeiten habe ich zahlreiche politische Krisen und kulturelle Umbrüche, die in euren Geschichtsbüchern stehen, hautnah miterlebt. Lasst euch von mir für die Arbeit als Journalist oder Journalistin inspirieren.

### **Mathematik & Informatik**

#### Frau B.W. – Fachinformatikerin

Ich habe Fachinformatik Anwendungsentwicklung gelernt und bin inzwischen Produktmanagerin. Darüber hinaus leite ich das Support-Team bei einem IT-Dienstleister für Verwaltungen.

#### Herr A.B. – Informatiker/KI

Wie entwickelt man Software, mit der Unternehmen ihre Kundenkommunikation digitalisieren können? Ich bin Geschäftsführer eines mittelständischen IT-Unternehmens, das genau solche Lösungen entwickelt. Nach dem dualen Informatikstudium an der FHDW Hannover startete ich als Softwareentwickler, bevor ich Führungsaufgaben übernahm. Neben meiner beruflichen Tätigkeit promovierte ich an der Leibniz Universität Hannover im Bereich Künstliche Intelligenz. Heute teile ich mein Wissen auch als Honorarprofessor an der FHDW, wo ich Vorlesungen zu Machine Learning halte. In meinem Vortrag zeige ich euch, wie vielseitig die IT-Welt ist und wie Wirtschaft und Forschung gemeinsam die Technologien von morgen gestalten.

#### Herr J.R. – Professor für Informatik

Informatik? Da macht man doch was mit Computern, oder? Stimmt, aber es steckt noch viel mehr darin. Ich habe Informatik in Lübeck studiert und zunächst Software für die Analyse medizinischer Bilddaten entwickelt – also Programme, die z. B. helfen, MRT-Bilder des Kopfes auszuwerten. Danach habe ich den Anwendungsbereich gewechselt und bin in die Forschung bei der Robert Bosch GmbH gewechselt. Dort habe ich an vielen unterschiedlichen Projekten mitgearbeitet, z.B. in den Bereichen Computer Vision und autonomes Fahren. Seit einigen Jahren bin ich jetzt Professor für angewandte Informatik an der Hochschule Bielefeld, insbesondere beschäftige ich mich hier mit dem maschinellen Lernen und der Simulation.

### **Öffentlicher Dienst**

#### Frau A.S. – Verwaltungsfachwirtin

Nach dem Abitur habe ich zunächst das duale Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin beim Land Niedersachsen absolviert. Relativ schnell konnte ich ins Ministerium wechseln. Das war mein Glück, weil ich dort komplexere Themen und mehr inhaltlichen Gestaltungsspielraum hatte. Mit Mitte 30 habe ich noch „nebenbei“ Diplom-Sozialwissenschaften studiert und mit Baby meinen Abschluss gemacht. Heute bin ich im Sozialministerium Führungskraft eines kleinen Teams und für Kinderschutz und Kinderpolitik zuständig.

## Herr L.W. - Soldat

Nach der Schule habe ich mich als Soldat bei der Bundeswehr verpflichtet. Nach der Ausbildung diente ich unter anderem als Feldjäger (Militärpolizei). Während meines zivilen Studiums wurde ich zum Reserveoffizier ausgebildet, war zweimal im Auslandseinsatz in Afghanistan und nahm an einem Austauschprogramm mit der Nationalgarde in den USA teil. Heute bin ich als Reserveoffizier zuständig für zivil-militärische Zusammenarbeit und nehme regelmäßig an Lehrgängen und Übungen teil.

## Pädagogik & Soziales

### Frau S. und Frau A. – Kita-Leitung und Erzieherin

Fridays for future? Bei uns ist „everyday for future“! Es sind wir Erzieher\*innen, die die Helden von morgen durch Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl gegen kommende Konflikte, Auseinandersetzungen, Krankheiten und andere Katastrophen wappnen. Interessiert euch die Arbeit in Kindergarten, Jugendhilfe und als Schulbegleitung? Dann lasst es euch aus Sicht der Kitaleitung Fr. S. und der Erzieherin Fr. A. erzählen.

### Frau A.H. – Förderschullehrerin

Ich habe das Lehramt für Sonderpädagogik mit den Förderschwerpunkten Schulisches Lernen und Emotionale und Soziale Entwicklung sowie das Unterrichtsfach Kunst studiert. Viele Jahre war ich an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen tätig. Zeitgleich habe ich im Rahmen der Inklusion auch an verschiedenen Grund-/Haupt- und Realschulen sowie einer IGS gearbeitet. Zudem habe ich angehende Lehrer\*innen im Fach Kunst und Sachunterricht ausgebildet. Inzwischen arbeite ich an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Hier arbeitet man niemals allein. Zum Team gehören immer eine pädagogische Fachkraft sowie häufig bis zu drei Schulassistenten. Neben dem Planen und Durchführen von Unterricht gibt es viele Möglichkeiten, sich ins Schulleben einzubringen. Lange war ich als Personalrätin tätig, habe Fachkonferenzen geleitet oder verschiedene AGs betreut. Zeugnisse schreiben gehört ebenso dazu, wie das Anfertigen von Gutachten über Kinder, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf vermutet wird. Nebenbei berate ich einen Schulbuch-Verlag bei der Neuauflage eines Englisch-Lehrwerks für Förderschulen. Langeweile kommt in diesem Beruf also nie auf.

Gefragt sind Teamgeist, Organisationstalent, kommunikative Fähigkeiten und natürlich Freude an der Arbeit mit Kindern!

## Physik, Ingenieurwesen, Handwerk

### Herr P.L. – Elektrotechnikingenieur

Herr P.L. ist ursprünglich Elektrotechnikingenieur, berät inzwischen aber Industrie, Politik und weitere Organisationen zu Themen wie KI, Datenschutz und IT-Security.

### Herr B.W. – Maschinenschlosser, Bauingenieur

Nach dem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zum Maschinenschlosser abgeschlossen, bevor ich mich für ein Studium des allgemeinen Maschinenbaus entschloss. Nach der Assistentenzeit folgten meine Promotion und schließlich diverse Tätigkeiten im Continental-Konzern an verschiedenen Standorten.

### Herr C.P. – Maschinenbauingenieur

Ich habe Maschinenbau an der Universität Hannover studiert und anschließend als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Fertigungstechnik zum Beispiel daran geforscht, wie Metalle besser bearbeitet werden können oder auch wie medizinische Implantate verbessert werden können. Danach war ich als Ingenieur weltweit für die Continental AG unterwegs, um modernste Maschinen für Autoreifen mit den bestmöglichen Fahr- und Bremseigenschaften weiterzuentwickeln. Seit sieben Jahren bilde ich an der HAWK Hochschule in Göttingen junge Studentinnen und Studenten als Ingenieurinnen und Ingenieure aus,

hauptsächlich in den Fächern wie Dinge hergestellt werden (z.B. mit 3D Druck) oder wie komplizierte und kleine oder große Projekte gemanagt werden. Mir macht die Arbeit als Ingenieur bis heute jeden Tag großen Spaß und ich werde gerne über die vielen spannenden Aufgaben in dem Beruf berichten.

### Herr L.S. – Physiker

Ich habe Physik studiert und 1998 an meiner Heimatuniversität in Salamanca, Spanien, promoviert. 1999 zog ich nach Deutschland, genauer gesagt nach Hannover, wo ich bis 2004 als Postdoktorand tätig war. Danach erhielt ich eine Professur an der Universität Stuttgart, und seit 2006 bin ich Professor für Theoretische Physik an der Leibniz Universität Hannover. An der Universität erforsche ich gemeinsam mit meiner Forschungsgruppe und anderen Kolleginnen und Kollegen viele der faszinierenden Phänomene der Quantenphysik. Obwohl sie auf den ersten Blick abstrakt erscheinen mag, bildet die Quantenphysik die Grundlage vieler moderner Technologien – vom Laser über den Mikrochip bis hin zu aktuellen Entwicklungen wie dem Quantencomputer. Mehr erfährst du im Gespräch mit mir.

## Rechtswissenschaften

### Frau G.L. – Syndikus-Rechtsanwältin

Ich habe nach dem Abitur Rechtswissenschaften (Jura) studiert. Anschließend habe ich in einer Stiftung, die Umweltschutzprojekte fördert, gearbeitet. Seit einigen Jahren bin ich für ein Mode-Unternehmen tätig. Als sogenannte Syndikus-Rechtsanwältin (das sind Anwälte, die nicht in einer Kanzlei, sondern in Unternehmen arbeiten) berate ich in allen rechtlichen Angelegenheiten. Dazu gehört z.B. das Verhandeln von Verträgen, der Schutz von Marken und die Sicherstellung der Einhaltung aller Gesetze, die für das Unternehmen gelten. Vergleichbare Aufgaben habe ich zuvor schon bei Unternehmen wahrgenommen, die sich mit anderen Produkten befassen, z.B. Windkraftanlagen oder Produktionsanlagen für Lebensmittel.

Besonders herausfordernd aber auch spannend ist gerade die Vielzahl neuer Regelungen, die die Europäische Union beschlossen hat (sogenannter Green Deal) und die die Unternehmen jetzt umsetzen müssen.

### Frau G.I. – RichterIn

Ich habe Rechtswissenschaften studiert. Nach dem Studium habe ich zunächst als Anwältin gearbeitet und bin dann in die Justiz gewechselt. Ich bin Vorsitzende RichterIn am Landgericht und berichte euch gern über die vielfältigen Möglichkeiten, welche die Justiz als Arbeitgeber bietet. Derzeit leite ich in der Justiz den Bereich Künstliche Intelligenz, der mehr Projektmanagement als Jura erfordert.

### Frau A.S. – RichterIn

Nach einem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hannover habe ich zunächst im Referendariat in Niedersachsen einige Auslandsstationen absolviert, um dann direkt im Anschluss an die lange Ausbildungszeit von insgesamt fast 10 Jahren (6 Jahre Studium u. 3,5 Jahre Referendariat - damals) als RichterIn in der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu beginnen. Heute arbeite ich nach Stationen im Land Sachsen-Anhalt, im Justizministerium, am Amtsgericht Celle und Oberlandesgericht Celle nun am Amtsgericht Hannover, wo ich in Zivilsachen (Mietrecht, Verkehrsunfälle, Reiserecht etc.) und im Familienrecht (Scheidungen, Unterhalt, Sorgerecht, Umgangsrecht etc.) Urteile fälle.

Hierzu bedarf es Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und guter Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

## Zum Wahlmodul:

<https://bismarckschule.eu/iserv/courseselection/115>